

20 Minuten für den Klimaschutz

Neu eröffneter Klimamarkt für umweltbewusstes Einkaufen

Rund die Hälfte des weltweit ausgestoßenen Kohlendioxids lässt sich auf den Verbraucher zurückführen. Mit ihrem kürzlich eröffneten Klimamarkt will die Agentur energiekonsens diesen nun aufklären.

Projektleiterin Janina Schultze argumentiert: „Viele Verbraucher kaufen routiniert ein. Sie verbringen so wenig Zeit wie möglich im Supermarkt und greifen nach Produkten, die sie kennen.“ Mit einem Korb bewaffnet, können die Kunden im Shop simulativ einkaufen. An acht Stationen, der vermeintlichen Wursttheke, im Reisebüro oder Elektronikfachhandel, stempeln sie dazu ihren bevorzugten Artikel und erhalten jeweils einen klimafreundlichen Tipp. Schließlich bekommen sie an der Kasse auf Grundlage dieser Stempelkarte eine Bilanz, so gesehen eine Quittung über die Klimaverträglichkeit ihres Einkaufs.

Das Konzept vom „Erleben zum Verstehen“, wie es Umweltse-nator Joachim Lohse (Grüne) nennt, greife direkt ins Bewusstsein der Verbraucher. Deshalb fördert das Bundesinstitut für Umwelt das Projekt zu 50 Prozent. „Schon innerhalb von 20 Minuten erfahren die Verbraucher, was passiert, wenn sie beim Einkaufen nachdenken“, sagt die 25-jährige Schultze. Der Klimamarkt wolle motivieren und nicht missionie-



ren. Das reale Erlebnis stünde dabei im Vordergrund. Die Einrichtung des Klimamarktes ist ausschließlich aus Pappe. Das sei umweltfreundlich und leicht transportierbar.

„2050 – dein Klimamarkt“ macht nach dem Konzept der Zwischenzeitzentrale (ZZZ) an verschiedenen Standorten Halt. So nutzen sie freistehende Ladenlokale jeweils für rund zwei Monate. „Wir konzentrieren uns auf verschiedene Stadtteile, weil wir die Verbraucher Zuhause erreichen wollen. Wir müssen ihnen dort begegnen, wo sie routiniert einkaufen“, erklärt Schultze weiter. Noch bis zum 24. April bleibt der Klimamarkt im Stadtzentrum – im Lloydhof. Dann wandert er in einen anderen Bremer Stadtteil, zunächst seien Findorff und Gröpelingen angedacht.

Außerdem sollen künftig Workshops mit dem Fokus auf Energie und Wassersparen, umwelt-

„2050 – dein Klimamarkt“ im Lloydhof ist montags bis sonnabends von 10 bis 19 Uhr und während des Verkaufsoffenen Sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter www.klimamarkt2050.de.

FOTO: ENERGIEKONSENS/WAGNER

freundliches Kochen und Kleiden angeboten werden. Zu den Workshops – im Laufe der nächsten zwei Jahre sollen 192 stattfinden – seien auch Schulklassen, Vereine oder privat organisierte Gruppen eingeladen.

Der Klimamarkt in Bremen ist der erste seiner Art. Die Zahl 2050 im Namen verstehe sich als Vision und diene als Vorbild, erläutert Schultze. Bestenfalls verwandle sich die Begeisterung anderer Städte und Institutionen in Aktionismus und schon 2050 gäbe es zahlreiche weitere Klimamärkte und Menschen, die diese schätzen.